

Quartierkommission

## Zwei Sprachen, zwei Lehrpläne, zwei Lehrende

Aus den Delegiertenversammlungen vom 13. März 2023

Ist die Zeit reif für eine *classe bilingue* in unserem Stadtteil? Jésabel Robin, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule und Co-Leiterin des Bilingualen Studiengangs für zukünftige Lehrpersonen, informierte über das zweisprachige Unterrichtsangebot in Deutsch und Französisch im Schulhaus Marzili.

Mitte 2019 startete der 4-jährige Schulversuch Classe Bilingue (CLABI) mit jährlich 12 Kindern. Er umfasst die Zyklen 1 und 2 (Kindergarten bis 6. Schuljahr). Diesen Sommer läuft der Schulversuch aus und es geht darum, ob und wenn ja, wo, zweisprachige Klassen als permanentes Angebot eingeführt werden. Die Nachfrage sei sehr gross, berichtet Jésabel Robin. Sie hat das Konzept zum Projekt erarbeitet und den Schulversuch von Anfang an begleitet. In den ersten vier Jahrgängen konnten jeweils von den 120 angemeldeten Kindern nur 12 aufgenommen werden. In der Stadt Bern gibt es 1206 Familien mit Hauptsprache Französisch und 530 Familien in denen Französisch und Deutsch gesprochen wird. Über 7% der Einwohner:innen der Stadt Bern sind französischer Muttersprache. Die CLABI-Klassen sind zu je einem Drittel aus deutschsprachigen, zweisprachigen und französischsprachigen Kindern zusammengesetzt.

### An vielen Orten entstehen zweisprachige Schulangebote

Der Kanton Bern ist offiziell zweisprachig. Eingaben oder Gesuche bei den Behörden können z.B. auf Deutsch und auf Französisch eingereicht werden. Die Stadt Bern ist aber nicht Pionierin beim zweisprachigen Unterricht. In Biel wird er seit 10 Jahren praktiziert, im mehrheitlich französischsprachigen Neuenburg wird er demnächst an 50 Schulen eingeführt und auch der Kanton Solothurn hat ein ambitioniertes Projekt. Unterdessen gibt es dafür auch genügend speziell ausgebildete Lehrkräfte.

Gemäss Vanessa Käser, Mitglied des Elternrats und der Steuerungsgruppe von CLABI, würden jetzt interessierte Schulkreise und motivierte Schulkommissionen oder Schulleitungen gesucht, um das Projekt im Zyklus 3, der Oberstufe, weiterzuführen. Es sei wichtig, zu hören, dass andere Stadtteile an zweisprachigen Klassen interessiert seien.

Auch eine Mutter eines 'CLABI-Kindes' war anwesend. Sie sagte, was da passiere und was die Kids lernten sei einfach genial. Es sei nicht nur die Sprache, es sei auch die Kultur. Sie würde es sehr begrüßen, wenn die Klassen in Zukunft dezentral, möglichst in allen Stadtteilen angeboten würden. Es sei ein riesiger Mehrwert, was hier den Kindern mitgegeben werde. D

Die Delegierten begrüßten besser erreichbare Standorte als aktuell im Marzili und wünschten weitere Standorte in allen Quartieren. Auch dass der Stadtteil 2 für den künftigen CLABI Zyklus 3 als Standort in Frage käme, fand Anklang. Der Ball liegt nun wieder bei den Initianten dieser Idee. Die QLE würde dies inhaltlich sicher unterstützen.

## **Begegnungszone Hochfeld - jetzt wird markiert**

Im zweiten Teil der Versammlung informierte Julian Flückiger von der Verkehrsplanung Stadt Bern über die Umsetzung der grossflächigen Begegnungszone Hochfeld. Nach der Aufhebung der winterlichen Markierungssperre Ende April werden zuerst die Signale aufgestellt, dann werden die bestehenden Fussgängerstreifen durch farbige Punkte ersetzt. In Begegnungszonen hätten Fussgänger und Fussgängerinnen überall Vortritt, erläutert Flückiger, und der ganze Strassenbereich sei eigentlich ein grosser Fussgängerstreifen. Auf bauliche Elemente wird vorläufig verzichtet. Weitere Anpassungen werden im Rahmen des Projekts Schulwegsicherheit vorgenommen. Bisher wurden 8 der insgesamt 45 kritischen Stellen saniert, bis Ende 2024 sollen auch die übrigen eliminiert sein.

Ein Jahr nach Einführung der Verkehrsberuhigungs-Massnahmen wird eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Es wird z.B. Geschwindigkeitsmessungen geben und der Einfluss auf das Unfallgeschehen soll überprüft werden.

Auf eine Frage zur Markierung der durchgehenden Velostreifen auf der Länggassestrasse vertröstet Julian Flückiger auf den kommenden Oktober. Da wegen dieser Massnahme auch die Fahrbahn des Trolleybusses verändern werde, müssten die Oberleitungen angepasst werden und dies sei aus technischen Gründen erst im Herbst möglich.

## **Keine Popup Bar im Park**

Die Delegierten mussten Stellung nehmen zu einem Gesuch für eine Pop-up Bar im Park entlang der Engestrasse. Die Antragsteller möchten dort während der Sommermonate einen Freiluft-Barbetrieb einrichten. Die Bar wäre unter der Woche von 10.00 bis 23.00 Uhr, freitags und samstags bis 00.30 Uhr geöffnet. Die Delegierten äusserten sich kritisch und lehnten das Vorhaben aus unterschiedlichen Gründen klar ab. Eine einseitige Nutzung und Kommerzialisierung der von vielen Quartierbewohnenden gerne besuchten Freifläche sei unerwünscht.

Zu guter Letzt genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung 2022, die mit einem kleinen Verlust von rund CHF 2'000 abschliesst.

Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)

Die nächste Delegiertenversammlung der QLE findet am 8. Mai 2023 um 18.30 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben ([www.qle.ch](http://www.qle.ch)). Als Gast ist Rachel Picard von der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem eingeladen.